

Medienmitteilung
Winterthur, 13. August 2009

SIL-Prozess Flughafen Zürich: Regierungsrat soll endlich dem Willen des Kantonsrats folgen

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat den Kanton Zürich, die Nachbarkantone, Bundesstellen und die Flughafengemeinden eingeladen, bis Ende Oktober zum Entwurf des Schlussberichts für das SIL-Objektblatt Flughafen Zürich Stellung zu nehmen. Damit bietet sich dem Zürcher Regierungsrat die Gelegenheit, endlich den Willen des Kantonsrates umzusetzen und sich unmissverständlich zu einem künftigen Flugbetrieb ohne Pistenverlängerungen zu bekennen.

Ein Bekenntnis des Regierungsrates zum herkömmlichen Flugregime ohne Infrastrukturausbau drängt sich auch aus finanzpolitischer und betriebswirtschaftlicher Optik auf: Gemäss vorliegendem Abschlussbericht können mit den drei zur Auswahl stehenden Betriebsvarianten ungefähr gleich grosse Verkehrskapazitäten – nämlich rund 350'000 Flugbewegungen pro Jahr – bewältigt werden. Steht also fest, dass mit einem Pistenausbau keine Kapazitätssteigerung des Flugbetriebs erreicht werden kann, besteht kein vernünftiger Grund, weshalb rund 2,4 Milliarden Franken – so teuer käme eine Pistenverlängerung nach aktueller Schätzung in etwa zu stehen – in ein solches Bauvorhaben investiert werden sollten.

Schliesslich ist die *Region Ost* der Meinung, dass die raumplanerischen Rahmenbedingungen im SIL-Objektblatt – je nach Verhandlungsergebnis mit Deutschland zu den Nordanflügen über süddeutsches Gebiet – auf die Varianten "E optimiert" oder "E DVO" beschränkt werden sollten. Damit wäre einerseits gewährleistet, dass sich der Betrieb des Flughafens Zürich auch langfristig am historisch gewachsenen Flugregime mit Nordausrichtung und der damit verbundenen Siedlungsentwicklung orientieren wird. Andererseits würde im Interesse der Planungssicherheit erreicht, dass die Fluglärmentwicklung, welche die Raumplanung rund um den Flughafen massgebend beeinflusst, besser kalkulierbar bleibt und die betroffenen Städte und Gemeinden in ihrer Siedlungsentwicklung nicht unnötig einschränkt.

Die *Region Ost* ist eine Interessengemeinschaft von insgesamt 86 Städten und Gemeinden im Osten des Flughafens Zürich (Kantone Zürich, Thurgau und St. Gallen). Sie setzt sich für eine gerechte Fluglärmverteilung ein. Die *Region Ost* vertritt 450'000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Für Rückfragen

Mark Bona, Departementssekretär und juristischer Beirat der *Region Ost*, Tel. 052 267 58 82, heute 14 – 15 Uhr.